

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Morgen-Ausgabe.
Stadl-Zeitung

Anzeige
Werden die 800000 Reichsmark oder deren Raum mit 80 Pf., oder aus Gold mit 20 Pf. bezahlt...

Nr. 208.

Halle a. S., Sonnabend, den 4. Mai.

1913

Ab. Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Mittwoch: 5. Sitzung.
Präsident Dr. Frhr. v. Erffa eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Erweiterung des Stadtkreises Eberfeld

Nach Eingabe von Hofrat Dr. v. Erffa...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Herr Abgeordneter Hr. v. Erffa: Ich habe die Ehre...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Der Kreis mußte abgeändert werden, Eberfeld sollte nicht geben, da nach ihm ein Mitglied dem der eingemeindet werden sollte...

Ab. Deutscher Reichstag.

54. Sitzung, Freitag, den 3. Mai.

Am 11. Uhr des Bundesrat: Dr. Debrück.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr und erstattet um die Genehmigung der heutigen Anträge...

Auf der Tagesordnung stehen die

Gesetzgebungsanträge.

Staatssekretär Dr. Debrück: Ich habe im Namen der verbündeten Regierungen folgende Erklärung abgegeben: Nach Artikel 27 der Reichsverfassung hat der Reichstag eine Gesetzgebungsordnung...

Unter dieser ausdrücklichen Voraussetzung erkläre ich aber, daß der Herr Reichsminister seinen Wünschen auf eine weitere Ausgestaltung ihrer Gesetzgebungsordnung...

Der erste Teil der Gesetzgebungsanträge betrifft die neue Einrichtung der

kurzen Anträge.

Die Gesetzgebungsanträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Die Anträge betreffen die Einsetzung neuer Paragraphen in die Gesetzgebungsordnung...

Hönlund II. G. Dr. Sprecher: antwortet. Er kann keine Frage abgeben, die ihm nicht paßt. Willen Sie das einführen? Wir sind einverstanden. (Mitt. Bebrour. (S. 2.)) Wenn Sie auch alle anderen Einrichtungen des englischen Parlamentes einführen wollen...

An England liegen die Dinge anders. Die englische Verfassung ist durchaus nicht so sehr als im England, der sozusagen, wie mancher anglischer Sozialdemokrat hier und da sagen will, ganz unangenehm ist. Ich glaube, wenn wir im großen und ganzen taugen könnten, so würde die Rechte ein gutes Geschäft dabei machen. (Beitrag.) Wenn Sie die Fragen anfragen, die eine Vereinerung unteres Parlamentes, des unteren Hauses, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Akt (Mail):
Die Anträge der Verfassungsreformkommission entsprechen unseren Wünschen. Wir werden ihnen in vollem Umfange zustimmen und die neuen Anträge von Rechts und Links ablehnen. Die Kommission hat alles sorgfältig geprüft. Sie ist zu einem wichtigen Ergebnis gekommen. Wir werden die Einführung der neuen Verfassung eine Vereinerung des parlamentarischen Lebens. Der Gebrauchsverzicht auf die Regierung wird auch dem Gesetzgeber und der Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Dr. Müller-Meinungen (Bp.):
Auch wir begreifen die Kommissionsbills. Sie entsprechen im wesentlichen den Anträgen, die wir seit 1908 gestellt haben. Von einer Erweiterung der Rechte des Reichstags sind wir abgesehen. Der Reichstagspräsident hat nicht die Befugnis, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. v. Salem (S. 2.):
Es handelt sich um keine normale Sache. Im Gegenteil. In England sind in einem Jahre 7000 Anträge gestellt worden. Das System der schriftlichen Anträge wäre besser. Auch wenn man von der Regierung schon Rede und Antwort erhalten kann. Wenn die Anträge, die die Konserverbills betreffen, abgelehnt werden, lassen wir auch die kurzen Anträge ab.

Mit. Dr. Wolf (Zentr.):
In die verfassungsmäßigen Rechte der Regierung oder des Reichstags wird nicht eingegriffen. Wir haben dabei auf dem Boden der Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Dr. Westphal (Konf.):
Die kurzen Anträge werden kein profanisches Institut sein. Wir werden mit Anträgen überzogen werden. Man könnte die Kommission die Stellung der Regierung zu den kurzen Anträgen geben. Die Sache ist nicht so sehr als im England, der sozusagen, wie mancher anglischer Sozialdemokrat hier und da sagen will, ganz unangenehm ist...

Mit. Dr. Müller-Meinungen (Bp.):
Früher verließ ich die Rechte nicht so abnehmend. Jetzt sieht sie auf einmal eine Verfassungsreform. Ein Abgeordneter, der mehrmals Fragen stellt, die nicht beantwortet werden, wird sich bald zu nehmen. Der Reichstagspräsident hat nicht die Befugnis, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Dr. Wolf (Zentr.):
Da wir den dringenden Wunsch haben, einen positiven Beschluß zu erzielen, ziehe ich unsere Anträge zurück. (Beitrag Westphal links.)

Mit. Schulz-Bromberg (Np.):
Die Frage hat eine ungenügende Bedeutung. Sie scheinen aber in Reichstags zu sein. (Große Lärme links.) Dreimalhalb Jahre ist die Frage, und nun soll sie in einer kurzen Sitzung erledigt werden. Wir werden, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Graf Fodorowsky (S. 1. 2.):
Es ergreift sich in längeren Fortsetzungen über die Verfassungsreform bei den verbündeten Regierungen und bei den englischen Regierungen. (Beitrag Westphal rechts.) Wir werden, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Es wird die Bestimmung neu eingeführt, daß bei der Verlesung einer Interpellation ein Antrag mit Unterstützung von 30 Mitgliedern, des Reichstags, die Behandlung der den Gegenstand der Interpellation betreffenden Angelegenheit durch den Reichstagspräsidenten der Versammlung des Reichstags entspricht, oder daß sie nicht entspricht. Die Sozialdemokraten wollen fast bestänig, daß sie die Reichstagsbillig oder nicht billigt. Die Konserverbills und die Reichstagsbillig haben zur Frage der Interpellation die gleichen Anträge gestellt, wie zu den anderen Anträgen. Ich bin für den Fall, daß der Reichstagspräsident dem Reichstagspräsidenten das Wort nimmt, um nachzugehen, daß die Bestimmung des Reichstagspräsidenten, die Bestimmung mit namentlicher Zustimmung über die Zulassung der Verlesung. Sie beantragen weiter die Streichung der Bestimmung über die Zulassung von Anträgen.

Mit. Kreth (Konf.):
Die Wünsche auf Aufhebung des Interpellationsrechts sind die Folge der Reichstagsbills von 1903. Mit sanftmütiger Eifer führten sie damals die unentwegten Vertreter der bürgerlichen und der sozialdemokratischen Arbeiter. Sie wurden von den Reichstagsbills nicht unterstützt. Wahrscheinlich war, daß die Reichstagsbills die Reichstagsbills von 1903, die Reichstagsbills von 1903, die Reichstagsbills von 1903...

Die Sache non als wichtiger nicht zu bezeichnen. In der neuen Kommission sind alle Rechte, die die Kommissionsbills betreffen, die Kommissionsbills, die Kommissionsbills, die Kommissionsbills...

Mit. Dr. Greber (Zentr.):
Es sind wohl Fälle denkbar, in denen das Parlament auch zu einem inwieweitenden Verfahren sein Wort zu sprechen hat. Ich wende die Belegen unzulässig behandelt werden.

Mit. Dr. v. Langewiesche (Bp.):
Meine Freunde begrüßen die Vorstöße der Kommission als Fortschritt und werden gegen die Konserverbills Anträge stimmen.

Mit. v. Salem (S. 2.):
Ich möchte einen kurzen Hinweis über das Interpellationsrecht geben. (Große Lärme links; Mit. Bebrour. Sie wollen wohl das Abgeordnete machen! - Großer Lärm rechts und Aufseher.) Ich habe Sie fundamental angegriffen, lassen Sie mich auch reden. Es gibt zwei Arten der Interpellationen. Die englische dient der Information, die französische der Senzation. In Deutschland hat sich ein Mittelglied entwickelt. Mit der Neuordnung will man aber große politische Senzation machen. Das kann täglich einen Konflikt zwischen Reichstags und Kaiser geben. Man müßte an den Reichstagspräsidenten die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Dr. Wolf (Zentr.):
Da wir den dringenden Wunsch haben, einen positiven Beschluß zu erzielen, ziehe ich unsere Anträge zurück. (Beitrag Westphal links.)

uns nicht gefaßt: Die Herren auf der Rechten betrachten die Regierung als ihren Exekutivorgan. (Stimmliche Zustimmung links, große Lärme und Unruhe rechts.) Graf Fodorowsky hat vorgeschlagen, in England die Regierung der Reichstagspräsidenten die Befugnis, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Dr. Greber (Zentr.):
Der Reichstagspräsident unter natürlichen Umständen der Rechte: Es hat Graf Fodorowsky gefaßt. Der Reichstagspräsident der Rechte: Es hat Graf Fodorowsky gefaßt. Der Reichstagspräsident der Rechte: Es hat Graf Fodorowsky gefaßt...

Mit. v. Langewiesche (Bp.):
Die Mitgliedschaft der Presse in der Ausfertigung des Gesetzes, in seiner Erziehung zu wachsendem politischen Interesse ist von allergrößter Bedeutung. Wir heute keine Zeitungen, die ein solches richtiges Urteil in öffentlichen Dingen hergeben. Es gibt keine Zeitungen, die ein solches richtiges Urteil in öffentlichen Dingen hergeben. Es gibt keine Zeitungen, die ein solches richtiges Urteil in öffentlichen Dingen hergeben...

Mit. Dr. v. Langewiesche (Bp.):
Es handelt sich nur um recht unbedeutende Änderungen untere Verfassung. Wir werden rasche Arbeit machen. Auch der konserverbills Antrag wird eine namentliche Zustimmung über die Zulassung von Anträgen mit Unterstützung von 30 Mitgliedern, des Reichstags, die Behandlung der den Gegenstand der Interpellation betreffenden Angelegenheit durch den Reichstagspräsidenten der Versammlung des Reichstags entspricht, oder daß sie nicht entspricht. Die Sozialdemokraten wollen fast bestänig, daß sie die Reichstagsbillig oder nicht billigt. Die Konserverbills und die Reichstagsbillig haben zur Frage der Interpellation die gleichen Anträge gestellt, wie zu den anderen Anträgen. Ich bin für den Fall, daß der Reichstagspräsident dem Reichstagspräsidenten das Wort nimmt, um nachzugehen, daß die Bestimmung des Reichstagspräsidenten, die Bestimmung mit namentlicher Zustimmung über die Zulassung der Verlesung. Sie beantragen weiter die Streichung der Bestimmung über die Zulassung von Anträgen.

Mit. Dr. Greber (Zentr.):
Die Regierung hat ja übrigens immer eine schärfere Waffe als der Reichstagspräsident in der Hand, nämlich die Auflösung des Reichstags. Von der Einführung des parlamentarischen Systems sollte man nicht sprechen, das ist ein - bezogen auf den Reichstagspräsidenten - das ist ein - bezogen auf den Reichstagspräsidenten - das ist ein - bezogen auf den Reichstagspräsidenten - das ist ein - bezogen auf den Reichstagspräsidenten...

Mit. Dr. v. Langewiesche (Bp.):
Ich möchte einen kurzen Hinweis über das Interpellationsrecht geben. (Große Lärme links; Mit. Bebrour. Sie wollen wohl das Abgeordnete machen! - Großer Lärm rechts und Aufseher.) Ich habe Sie fundamental angegriffen, lassen Sie mich auch reden. Es gibt zwei Arten der Interpellationen. Die englische dient der Information, die französische der Senzation. In Deutschland hat sich ein Mittelglied entwickelt. Mit der Neuordnung will man aber große politische Senzation machen. Das kann täglich einen Konflikt zwischen Reichstags und Kaiser geben. Man müßte an den Reichstagspräsidenten die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Dr. v. Langewiesche (Bp.):
Man hat die Idee des Reichstagspräsidenten als Institution genannt. Für ein beratendes Gremium stellt sie jeder parlamentarische Ausdruck. (Große Lärme links) So etwas von Zweck und Verbesserung ist mir noch nicht vorgekommen. (Reichstagspräsident hat keine Zeitungen, die ein solches richtiges Urteil in öffentlichen Dingen hergeben. Es gibt keine Zeitungen, die ein solches richtiges Urteil in öffentlichen Dingen hergeben. Es gibt keine Zeitungen, die ein solches richtiges Urteil in öffentlichen Dingen hergeben...

Mit. Dr. Greber (Zentr.):
Ich möchte einen kurzen Hinweis über das Interpellationsrecht geben. (Große Lärme links; Mit. Bebrour. Sie wollen wohl das Abgeordnete machen! - Großer Lärm rechts und Aufseher.) Ich habe Sie fundamental angegriffen, lassen Sie mich auch reden. Es gibt zwei Arten der Interpellationen. Die englische dient der Information, die französische der Senzation. In Deutschland hat sich ein Mittelglied entwickelt. Mit der Neuordnung will man aber große politische Senzation machen. Das kann täglich einen Konflikt zwischen Reichstags und Kaiser geben. Man müßte an den Reichstagspräsidenten die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte, die Verlesung der Rechte...

Mit. Dr. Wolf (Zentr.):
Da wir den dringenden Wunsch haben, einen positiven Beschluß zu erzielen, ziehe ich unsere Anträge zurück. (Beitrag Westphal links.)

Main table containing financial data, stock prices, and exchange rates. Includes columns for various securities and their values.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or reference.